

Vorläufer Charles Péguy's auch nur etwas Aehnliches an die Seite zu stellen?<sup>55</sup>) Es wäre wohl an der Zeit, sich daran zu erinnern, dass Ludwig Börne, den Mehring freilich ebenso als Spiesser abtun wird, wie Heine ihn abtat, diese „Paroles d'un Croyant“ 1834 ins Deutsche übertrug, weil er es für möglich hielt, „durch ein Bündnis zwischen politischem und religiösem Radikalismus“ eher als mittels rationaler Philosophie „dem heillosen und infamen Treiben der deutschen Regierungen ein Ende zu machen“!

Und Louis Blanc, der ängstliche Kleinbürger: — hatte er Unrecht, wenn er die deutsche Jugend „zwar beglückwünschte, dass sie anfangs, ihre Aufmerksamkeit auf die Praxis des Lebens zu richten“, aber sie vor dem Atheismus warnte, „da der Atheismus in der Philosophie die Anarchie in der Politik zur notwendigen Folge habe“? Wenn er sie darauf aufmerksam machte, dass sie als Junghegelianer durch ihr Bekenntnis zu Diderot, Holbach und den französischen Materialisten um fast ein Jahrhundert zu spät kamen? Verhimmeln sich die Marxisten nicht die intellektuellen Kämpfe des praktischen Lebens heute viel ärgerlicher und blinder in ihrem famosen Klassenkampf? Wo wagt denn einer mit der päpstlichen Kirche des Marxismus zu brechen und einen geläuterten Sozialismus zu restituieren?<sup>56</sup>) Was ist denn Marx den Vertretern des damaligen Westens gewesen? Zunächst ein schlechter Charakter, und es ist nicht erhört worden, dass man unter Franzosen, Engländern oder Russen ein grosser Mann bleiben und doch ein schlechter Charakter könne gewesen sein.

Ob Marx und sein Kreis sich in Paris, Brüssel oder London präsentierten, immer sind es dieselben Klagen über perfides, spiesserhaftes und verleumderisches Wesen, die sich in den Briefen und Memoiren der damaligen Führer finden, und man fälscht die Geschichte, wenn man die Gründe hierfür aus Chauvinismus den andern zuschiebt, statt sie bei sich zu hause zu suchen. *Bakunin* über Marx (Brüssel, De-